

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Bezugspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 173.

Donnerstag, 29. Juli 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch Anzeiger frei im Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kassell. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei im Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Ausgegeben-Monate für die Kuranten sind im Voraus zu bezahlen bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rautenstraß 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft und dem Bezirksausschusse ist die von der Gemeinde Streumen beschlossene Einziehung des von Streumen nach Marktstieblig führenden Communicationsweges, Parzelle Nr. 416 des Flurbuches von Streumen, als öffentlicher Weg genehmigt worden, nachdem die genannte Gemeinde sich verpflichtet hat, diese Wegstrecke als Wirtschaftsweg fortbestehen zu lassen und in fortkömmlichen Zustande zu erhalten.

Großenhain, den 23. Juli 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Willucki.

C. 2605.

In.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier sollen

Wittwoch, den 4. August 1897,

Vorm. 11 Uhr,

2 braune Pferde (Stuten) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 27. Juli 1897.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsger.  
Secr. Eitam.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Juli 1897.

Nach den neuesten Publikationen der Zeitschrift des Königl. Statist. Büreaus wurden in den Personenstandsregistern der Amtshauptmannschaft Großenhain im Jahre 1895 insgesamt 3023 Geburten beurkundet, 927 in den drei Stadtgemeinden, 2096 in den Landgemeinden. Unter den Geburten befanden sich 36 Zwillingengeburt und 3 Drillingengeburt. Dem Geschlechte nach waren es insgesamt 1546 Knaben und 1477 Mädchen, es war also ein Plus von Knabengeburt (+ 69) zu verzeichnen. Davon kamen auf die drei Stadtgemeinden 464 Knaben und 463 Mädchen, auf die Landgemeinden 1082 Geburten männlichen Geschlechts und 1014 Geburten weiblichen Geschlechts. Todgeboren wurden außerdem im Jahre 1895 insgesamt im Bezirke 115 Personen, 66 männlichen und 49 weiblichen Geschlechts, 37 in den drei Städten, 78 in den Landgemeinden. Unter den 3023 Geburten waren unehelich lebend Geborene 265, 141 Knaben und 124 Mädchen, 81 in den Städten und 184 auf dem Lande. In demselben Jahre waren in den Bezirken der Amtshauptmannschaft Großenhain insgesamt 1604 Personen gestorben, 834 Personen männlichen Geschlechts und 770 Personen weiblichen Geschlechts; auf die Städte entfielen davon 566, auf das Land 1038 Todesfälle. Ein ziemlich hoher Procentatz entfiel dabei auf Kinder, die vor erfülltem ersten Lebensjahre starben. Unter den 1604 Verstorbenen waren Kinder unter einem Jahre 665, 358 Knaben und 307 Mädchen, in den Städten starben Kinder unter einem Jahre 231, auf das Land kamen 434 solche Sterbefälle.

Amtlicher Bekanntmachung zufolge ist nunmehr auch über die im Verwaltungsbezirke der Döbber Amtshauptmannschaft belegenen Döbber, Seerhausen, Kalkth, Manitz, Gropitz, Ragwitz, Gerabitz, Pleiß und Söbzig die Hundesperre bis mit dem 13. October d. J. verläßt worden.

Der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten verordnet: Mehrfach vorgekommene Fälle, in denen fliehende Frevler während der Flucht Döbber gesucht und sich plötzlich gegen den sie verfolgenden Forst- und Jagdbeamten wendend, von ihren Schusswaffen Gebrauch gemacht und diese geladener oder schwer verlegt haben, sowie die fortgeschrittene Technik in der Konstruktion der Schusswaffen, welche es den Frevlern ermöglicht, auch während eiliger Flucht ein bereits abgeschossenes Gewehr mit Leichtigkeit wieder schußfertig zu machen, lassen es mir nicht anständig erscheinen, das unbedingte Verbot des Gebrauchs der Waffen gegen fliehende Frevler noch weiter ausrecht zu erhalten. Ferner erscheint es mir zureichend, die im Art. 3 der Instruktion gegebene Einschränkung hinsichtlich der Art der zugelassenen Waffen zu beseitigen, insbesondere, um dadurch den Forst- und Jagdbeamten die Möglichkeit zu gewähren, auch von dem Revolver Gebrauch zu machen. Mit Rücksicht hierauf wird der Art. 3 der genannten Instruktion aufgehoben und der Art. 4 durch folgende Bestimmungen ersetzt: „Beim Gebrauch der Waffen müssen die Forst- und Jagdbeamten sich stets vergegenwärtigen, daß solcher nur soweit stattfinden darf, als die Erfüllung des bestimmten Zweckes, die Frevler, die Wildbete, oder die Forst- und Jagd-Kontravenienten bei tödlichem Widerstande oder gefährlichen Drohungen unschädlich zu machen, es unerlässlich erfordert. In der Regel sind daher die Waffen nicht gegen fliehende Frevler zu gebrauchen. Legt in dessen ein auf der Flucht befindlicher Frevler auf erfolgte Aufforderung die Schusswaffe nicht sofort ab, oder nimmt er dieselbe wieder auf, und ist außerdem nach den besonderen Umständen des einzelnen Falls in dem Nichtabgeben oder Wiederausnehmen der Schusswaffe eine gegenwärtige, drohende Gefahr für Leib oder Leben des Forst- oder Jagdbeamten zu

erklären, so ist letzterer auch gegen den Fliehenden zum Gebrauch seiner Waffen berechtigt. In jedem Falle sind die Waffen nur so zu gebrauchen, daß lebensgefährliche Verwundungen so viel als möglich vermieden werden. Deshalb ist beim Gebrauch der Schusswaffe der Schuß möglichst nach den Beinen zu richten und beim Gebrauch des Hirschfängers der Hieb nach den Armen des Gegners zu führen. Uebrigens muß beim Gebrauch der Schusswaffe die größte Vorsicht angewendet werden, damit durch das Schießen nicht dritte Personen verletzt werden, welche ohne Teilnahme an einer Kontravention sich zufällig in der Schußlinie oder in deren Nähe befinden. In dieser Hinsicht ist besonders dann Aufmerksamkeit nötig, wenn nach einer Richtung geschossen wird, in der sich eine Landstraße, oder ein bewohntes Gebäude befindet. Auch ist der Gebrauch der Schusswaffe überhaupt in der Nähe von Gebäuden zur Verhütung von Feuergefahr möglichst zu vermeiden.“

Die Frage: „Wer ist Fabrikant, und wer ist als Handwerker zu betrachten?“ welche bisher den Gerichten wie auch den Vätern viel Kopfzerbrechen verursacht hat, wurde endlich vom Reichsgericht beantwortet. Bis jetzt wurde eine Arbeitsstätte, in welcher 10 Arbeiter und mehr beschäftigt sind, als Fabrik betrachtet, und danach wurden die Bestimmungen des Unfall-Versicherungsgesetzes zur Anwendung gebracht. Wie jedes praktische Beispiel lehrt, ist diese Ansicht absolut falsch, da die Anzahl der Arbeiter immer noch nicht auf einen Fabrikbetrieb schließen läßt. Auch die Aufstellung für fabrikmäßige Arbeit die Benutzung der Maschine als entscheidendes oder nur mitentscheidendes Merkmal hinzustellen, ist nicht stichhaltig, da niemals die Grenze zwischen Maschine und Werkzeug festgesetzt werden kann und selbst die Einfügung eines Motors in den Betrieb nicht für das Entscheidende, das Fabrikat, maßgebend ist. Das Reichsgericht hat daher einen anderen Grundsatze festgesetzt und dieser ist die Arbeitsteilung. Arbeiter der produzierende Arbeiter allein an der Fertigstellung des Werkes, so ist „Handwerk“ vorliegend. Arbeiten jedoch verschiedene Arbeiter zur Fertigstellung, jeder nur an einem Theile des Fabrikates, so ist das eine „Fabrikfähigkeit.“

Auf die Frage: „Wie ist Radfahren gesund?“ giebt eine unter diesem Titel erschienene Schrift von Dr. Martin Siegfried (Verlag von Bergmann, Wiesbaden) folgende Auskunft: 1) Fahren in den ersten Lehrstadien nie mehr als 1/2 bis 1/3 Stunde mit Einschluß der Erholungsstunden. 2) Krampfschmerzen sind unter allen Umständen zu vermeiden. 3) Steils ist nur so schnell zu fahren, daß die Atmung noch mit geschlossenem Munde erfolgen kann. Die Fahrgeschwindigkeit halte sich dementsprechend im Allgemeinen in den Grenzen der einer Droschke, im Mittel 1 km in sechs bis fünf Minuten. 4) Wer die V-fahrt hinter sich hat, mache zunächst keine Fahrten über 1/2 Stunde ohne Unterbrechung. Später soll für die ununterbrochene Fahrt die Dauer von einer Stunde als Maximum gelten. 5) Fahre sofort langsamer, sobald du irgend welche Herzbeschwerden verspürst oder deine Atmung merklich beschleunigt wird. Bei Herzlopfen ist ausnahmslos abzustehen, die Pulszahl soll nie über 120 in der Minute steigen. 6) Sitze ab vor allen größeren Steigungen! Mäßigerer nimm in Schlangenwindungen. 7) Die Erfrischungen müßen während der Fahrt in kleinen Mengen kalten Wassers bestehen, in den Erholungsstunden in mäßigen Portionen warmen Kaffees oder Chocolade, auch Bouillon, wenn erstere nicht zu haben sind — niemals in Alkohol. Dieser sollte stets erst nach der Heimkehr oder während einer längeren Essenspause genossen werden. 8) Reide dich zweckentsprechend zu jeder Radfahrtdauer nach dem Grundsatz: leichte, poröse gewebte Unterbekleidung, luftdurchlässige

wollene Oberbekleidung, bei welcher jegliche Kattunfütterung vermieden ist — keinen festen Gürtel, keine beinumschnürenden Strumpfbänder, keine beengenden Stiefel und Schnallen, Kopfbedeckung ohne Schweißleber. — Wer diese Regeln beobachtet, wird mit Genuß radeln und auch bei täglichem Radfahren während und neben der Berufstätigkeit nur die wohlthätigsten Folgen solcher Leibesübung verspüren, die ihn sogar befähigen wird, seinen sonstigen Geschäften mit steigender Frische nachzukommen.

Kommarsch, 28. Juli. Der lebhafteste Besuch, welchen die Glasfabrik der Herren Wenzel seit Eröffnung des Betriebes nunmehr an jedem Sonntage wie auch an den Wochentagen seitens des hiesigen Publikums gefunden hat, beweist, wie lebhaft das Interesse ist, welches man der Fabrik, deren Einrichtungen, wie insbesondere der Fabrikation des Glases hier entgegenbringt. Am Montag ist nun, nachdem der Schmelzofen schon eine ganze Reihe von Tagen in Thätigkeit war und flott daran producirt wurde, auch der Streckofen in Betrieb genommen worden und eine große Menge fertiger Glaswaren steht bereit, um in demselben weiter verarbeitet zu werden. Die Fabrik hat bereits große Aufträge abgeschlossen, so daß sie vollaus zu thun hat, die Arbeit bis zu den festgesetzten Termin bewältigen zu können. Wie schon früher erwähnt, wird der zweite Schmelzofen erst später fertig, vielleicht in einigen Wochen. Ist auch dieser in Gebrauch genommen, dann geht die Production ohne Unterbrechung.

Döbber. Auf Anregung der kirchlichen Behörde ist der hiesige Gemeinderath aufgefordert worden, der Frage näher zu treten, ob nicht Döbber mit den benachbarten, jetzt nach Schatz eingeparzten Döbber, Ragwitz, Roschwitz, Ragwitz u. s. w. zu einer neuen Kirchgemeinde mit der Kirche und Pfarre in Döbber zu vereinen sein sollte.

Rehefeld. In Rehefeld und Umgegend sieht man dem jedesmaligen Aufenthalte der Königl. Majestät im wäpischen Jagdhaus mit großer Freude entgegen. Für das am 3. August in Aussicht genommene Eintreffen der Allerhöchsten Herrschaften sind alle Vorbereitungen getroffen worden. Bis 20. August gedenkt Ihre Majestät die Königin an ihrer Lieblingsstätte zu weilen, während in dieser Zeit Sr. Maj. der König zur Erledigung von Regierungsgeschäften in sich wiederholt nach Dresden bezieht. Am 22. August wohnen beide Königl. Majestäten dem Albertfeste im Königl. Großen Garten bei.

Aus dem oberen Elbthale, 27. Juli. Seit etwa 3 Tagen macht sich infolge der hier eingetretenen Wasserzunahme ein reger Verkehr nach Böhmen hinein bemerkbar. Heute fuhren zahlreiche Schlepplüge von Schandau nach Niedergrund—Laube-Teichen, so daß am letztgenannten Umschlagplatze heute Vormittag 48 Schiffe (Eldlässe) und 2 Eildampfer vor Anker lagen. Um das Ein- und Ausladen der Fahrzeuge zu erleichtern, waren 15 Dampfkräne in Thätigkeit. Bis 24. d. Mts. sind insgesamt 1184 böhmische Flüsse am Zollamte Hirschmühle-Schöna verjollt worden, das sind 227 Floßholztransporte mehr, als um die gleiche Zeit des Vorjahres; hingegen stand der Schiffsahrtverkehr um 18 Fahrzeuge nach, denn bis mit 24. Juli sind 4276 beladene Schiffe aus Böhmen nach Deutschland eingefahren.

Freiberg, 27. Juli. Die Professoren der Königl. Bergakademie in Freiberg haben an den montanistischen Klub für die Bergreviere Teplitz—Bräg—Roznau in Teplitz folgende Aufschrift gerichtet: „Den deutschen Jagdgenossen im böhmischen Nachbarlande sprechen die Unterzeichneten, die sich ihnen in der Gleichheit der Bestimmung, wie in Verehrung und Dankbarkeit verbunden fühlen, anlässlich der schweren Bedrängnis, welche über das Deutschtum in den österreichischen Ländern gekommen ist, ihre tief empfundene Theilnahme aus, versichernd, daß sie, was die Zukunft auch bringen mag,



Table with columns for locations (Wien, Prag, London) and items (Waffenstände, Eisenbahn-Fahrplan).

Eisenbahn-Fahrplan

Detailed railway schedule table with columns for destinations (Dresden, Leipzig, Chemnitz) and train types.

Neueste Nachrichten und Telegramme

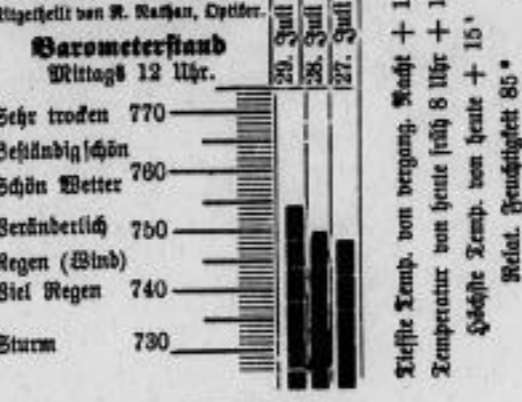
News reports starting with 'Budapest. Eine friedliche Delegation der parlamentarischen Opposition...'.

Article starting with 'In ein Tuch gefüllt, Marietta. Das Verbrechen wurde entdeckt...'.

Article starting with 'Ein Geschenk des Präsidenten Krüger an Deutschland...'.

Article starting with 'Die Verschlebung eines Schornsteins von 85 Fuß...'.

Meteorologisches.



Elbbade-Wasserwärme 16°.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 29. Juli 1897.

Large table containing market reports for various goods, currencies, and securities.

Creditanstalt für Industrie und Handel Riesa, Kaiser-Wilhelmsplatz 11.

Textual advertisement for the Creditanstalt, detailing services and capital.

Series of small advertisements including 'Wohnung', 'Besuch', and 'Weißes Einschlagepapier'.

Large advertisement for 'Langer & Winterlich' featuring a logo and various services like 'Buchdruckerei', 'Stereotypie', and 'Drucksachen'.

Zum 1. September wird ein freundliches und zuverlässiges

**Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gesucht von Frau Marie Schönherr, Dampfstraße.

**Ordentliche Frauen** erhalten lohnende Beschäftigung auf Garnierarbeit bei **Wilhelm Bieger, Oshag.**

Für mein Kohlengeschäft suche per sofort einen nächsten, zuverlässigen **Kutscher.** C. Ferd. Hering.

Gesucht per sofort ein **Müller** als zweiter. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

**Hausverkauf.** Ich verkaufe das mir gebührige in Paufsig befindliche Wohnhaus, welches 4 Wohnungen und großen Garten hat. **Arno Zäncker, Riesa.**

Ein H. Grundstück mit Material- u. Schnittgeschäft zwisch. Wurzen-Riesa-Großenhain wird baldigst zu kaufen gesucht bei 1000-1200 M. Anzahl. Gest. Anerb. mit spec. Angabe der Lage, Preis, Grundlaste, Hypothek, Bauart, Einwohnerzahl etc. an H. Burkhardt, Striegau, Bahnhofsstraße 9 erbeten.

Eine Kuh, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in Streumen Nr. 14.

**Junge Foxterriers** zu verkaufen Zeithain Nr. 1.

Eine gebrauchte, feinere Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Adr. unter O. G. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein billiges **Sopha** zu verkaufen. Karl Kramer, Bettlinerstr. Nr. 9.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher **Leichter**

**Kastenwagen** ist hier zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht **Maculatur** in größeren und kleineren Posten. Angebote mit Preis in die Expedition d. Bl. erbeten. **Va. Mariafheiner**

**Braunkohlen** offerirt billigst ab Schiff **C. Ferd. Hering.**

**Braunkohlen** offerirt in allen Sorten billigst ab Schiff in Riesa **Fr. Arnold.**

**Stammabschnitte,** à 1 Rmtr. 5 Mark ab Platz, sind immer abzugeben **Dampfzägewerk Strehla.**

**Brennswarten und Sämlinge,** à 1 Rmtr. 3,50 Mark ab Platz, sind abzugeben **Dampfzägewerk Strehla.**

**Sattel & Naumann's**  
Fussbank  
D.R.G. 49314  
  
E. H. Springer hält sein Lager an **Reparaturen** schnell und billig.

**Fähräder** von Sattel & Naumann liegen Preise und Zeichnungen bei mir aus. Befolge dieselben zu Fabrikspreisen. Bei Vorzahlung hohen Rabatt. **F. H. Springer.**

**CONCERT**  
zum Besten des Gebirgs-Vereins zu Diesbar-Seußlich im Saale des **Gasthofs zum Hof in Diesbar,** **Sonnabend, den 31. Juli 1897, Abends 7 Uhr,** unter gütiger Mitwirkung der Damen: Frau May Afferni-Brammer (Violine) aus Lübeck, Frä. Franziska Ewald (Alt), Concertsängerin aus Leipzig, Frä. Else und Johanna Köhler (Sopran) aus Leipzig, Frau Director Schnitzing (hoher Sopran) aus Dresden und Herren: Kapellmeister Afferni (Pianoforte) aus Lübeck und Paul Leonhardt (Declamation) aus Leipzig. **Preise der Plätze:** 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pf.

**Gasthof Gröba.** Sonntag, den 1. August a. c. von 4 Uhr an **Starkebesetzte öffentliche Ballmusik,** gespielt von Herrn Musikdirektor Hofmann. Werde mit gutem Kuchen, H. Bieren bestens aufwarten und ladet ganz ergebenst ein **Moritz Grosse.**

**Gasthof Wohlis.** Sonntag, den 1. August öffentliche **Ballmusik,** 4 bis 7 Uhr **Tanzverein.** Ergebenst ladet ein **F. Kunze.**

**Rindfleisch.**  **Rindfleisch.** Versende **Freitag, den 30. d. M.** zwei junge fette Rinder, Pfd. 55 Pf., **Talg und Fleck** billigst. **Eduard Uhlig, Gartenstr. No. 35.**

**Während der Hundesperre** mache ich allen Hundebesitzern hiermit bekannt, daß ich alle Arten Hunde in Pension und gute Pflege nehme; auch laufe ich alle Arten Waffenhunde. **Gustav Dege, Neu-Weida 61.**

**Wanzen mit Brut** veriligt radical Wötter's Wanzenod. In Originalflaschen à 25 und 50 Pfg. bei **H. S. Hennicke, Drogerie.**

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen **Reclame-Artikel** ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. **Hauptflege** und gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Ausschläge** nur die altbewährte **Carbol-Theerschwefel-Seife** Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz v. Bergmann & Cie., Berlin N. W. v. Frkt. a. M. Vorr. 50 Pfg. pr. Stck. bei **Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.**

**Bergmann's Schuppenpomade,** sicheres Mittel gegen Schuppen und Ausfallen der Haare, Dose 60 Pfg. bei **Robert Erdmann, Drogerie, Paufsigstraße 5.**

**Wäscheleinen** in reicher Auswahl von Jute, Aloe und Hanf, **Klammern,** große u. kleine, Stck. 20 Pf., 10 Stck. 1,80 M., **Scheuerbürsten,** spiz, weiß, Dyd. 2 M., spiz, Wurzel, 2,30 M., **Scheuertücher,** prima, Stck. 15, 20, 25 Pf., bei 10 Stck. 1 grat, **Wichsbürsten,** Kleiderbürsten, Haarbürsten und Rämme, **Zahnbürsten** von 10 Pf. bis 1 M., Nagelbürsten empfehlen **F. W. Thomas & Sohn, Riesa.**

**gute mehrlreiche Rosenkartoffeln** sind zu verkaufen bei **Oskar Bernhardt, Seyda.**

**Neue Kartoffeln** sind zu verkaufen **Großenhainerstr. 21.** Neue mehrlreiche Kartoffeln verkauft **H. Starke, Friedrich-Auguststraße.**

**Neue Kartoffeln** empfehlen **Gränberg & Schäfer.**

**Achtung!** Nächsten **Sonnabend** stelle ich eine **gute mehrlreiche Frühkartoffeln** auf dem Wochenmarkte zum Verkauf. à 5 Liter 35 Pfg. **O. Gundermann, Seyda.**

**Schöne Gurken** liegen zum Verkauf bei **Heinhold Nicol in Wehltheuer.**

**Zur Sommer- und Herbst-Ausfaat** empfehle in guten bestimenden Qualitäten: **neuen Incarnatfler, Boltharalle, Sand- od. zottige Wicke (Vicia villosa), Halbforn (Buchweizen), echt. russ. Riesenpögel, groß. langant. weiß. Senf, chin. Delicetig, Raps, Alwehl, Saat-Erbfen, gelbe Lupinen, deutsche Stoppel- oder Herbstrüben,** als: **echte Rührberger, lange rothköpfige, echte Ulmer, lange (sogen. Gassenhöner), echte Schiemseer, plattirunde rothköpfige, echte englische Futterrüben od. Turnips,** als: **White Globe Turnips, weiße Kugel, Red Globe Turnips, weiße rothköpfige Kugel, Green Globe improved, wech. weiß. grünköpfige Kugel, Fosterions hybrid, sehr feste, gelbe saßförmige, White red-top Tankard, weiße, lange rothköpfige, Grey stone, grane runde Stein (besonders zu später Ausfaat).**

**Gruft Moritz,** Hauptstraße 2, **landwirthschaftl. Saaten-Handlg.** **Dupol,** das Beste gegen Schweißfuß, à Dose 50 Pf. bei **Robert Erdmann, Drogerie, Paufsigstraße 5.**

**Dankbar** f. d. blendend weissen Teint, d. durch **Lilienmilchsalze** von **Hahn & Hasselbach i. Dresden** erzielt wird **ist jede Dame.** à 50 Pf. bei **A. B. Hennicke, Drog.**

**Damenstiefel** und **Ballechuhe** empfiehlt in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen **Oskar Möbius, Schuhmacherstr., Ecke der Schloß- und Kasernenstraße.**

**Musik.** Wegen Einführung tiefer Stimmung verkaufe ich billig meine gut erhaltenen **Sax Clarinetten, A, B, C, D und Es,** auf Verlangen auch das Futteral dazu. Ferner ist billig zu verkaufen **1 Handwagen** und **1 gutgehende Taschenuhr,** unter 2 die Wahl, im **Schnittgeschäft Albertplatz 7.**

**Keine Nahrung** ist bei Durchfall, schlaffer Magen und Darmthätigkeit so beliebt wie **Lindes Eichelcacao.** **Vorzügliche Erfolge!** Pakete à 120 und 50 Pf. bei **H. S. Hennicke, Gränberg & Schäfer, D. Roschel, Drog. \***

**Weber's** **Karlsbader Kaffeegewürz.** Drogerie **Robert Erdmann, Paufsigstraße 5.**

**Bier!** **Freitag Abend** wird in der **Brauerei Gröba Jung-** bier gefüllt.

**Gasthof zur alten Post, Stauditz.** Sonntag, den 1. August **Starkebesetzte Ballmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein **Osw. Thieme.**

**Gasthof „zur Linde“ Poppitz.** Morgen **Freitag, den 30. Juli** ladet zum **Schlachtfest,** sowie nächsten **Sonntag** zu **Kaffee** und selbstgeb. **Kuchen** freundlichst ein **W. Hennig.**

**Parkschlösschen.** Morgen **Freitag** **Schlachtfest.** ES ladet ergebenst ein **F. Scheibe.**

**Restauration Germania.** Morgen **Freitag** **Schlachtfest.** **Otto Rische.** Gleichzeitig empfehle **Pöstelnädel.**

 **Freitag, den 30. Juli, Abends 8 Uhr** **Schützenversammlung** im **Schützenhaus.** Der Vorstand.

**Zimmerer-Kranken-Unterstützungskasse** für **Riesa und Umgegend** (Eingeschriebene Hilfskasse). **Sonntag, den 1. August, Nachmittags 3 Uhr** findet das **Sommervergnügen** im **Gasthof „zum Anker“** statt. Der Vorstand.

 **Freitag Abend** **Hotel Münch.** **Pilsener Bier.** **Bürgerl. Brauhaus.**

**Dank.** Für die vielen Beweise herzlicher und tröstlicher Theilnahme, die wir in der langen Zeit der Krankheit und bei dem Begräbnisse unseres theueren Bruders und Schwagers **Carl Fichtner,**

von so vielen Seiten erfahren, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank. **Seyda, den 27. Juli 1897.** **Friedrich Hanke** **Wilhelmine Hanke geb. Fichtner.**

**Herzlicher Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren Entschlafenen, der Frau **Joh. Chr. Wilh. Lange** geb. **Wilhelm,** ist es uns Herzensbedürfnis, Allen unsern innigsten Dank auszusprechen für die ehrende Theilnahme und den Trost in Worten, Schrift und reicher Spende bei dem Verluste unserer guten Gattin und Mutter. Besonderen Dank meinen werthen Kollegen und deren Frauen, sowie auch Herrn **Diaconus Burkhardt** für die Theilnahme und den Trost während der Krankheit und am Grabe der Entschlafenen. **Adige Gott Allen, Allen ein reicher Vergelter sein.** Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

**Riesa, den 29. Juli 1897.** Der trauernde Gatte **Julius Lange, Locomotivführer, nebst Kindern.**

**Freitag 1 Beilage.**

**Packet 10 Pfg.**  
  
**Teichels**  
**Karlsbader**  
**Kaffee-Zusatz**  
schmeckt vorzüglich.  
Überall käuflich.  
Act.-Cocherlen-Fabrik Mägeln-Dresden.



